

Abstracts

Deutsch

Karin Prummer: Woher kommen die Journalisten der Zukunft? Stärken, Schwächen, Potentiale – Evaluation der überbetrieblichen Ausbildungsangebote in Bayern

In ihrer qualitativen Studie untersucht die Autorin im ersten Schritt anhand von Experteninterviews, welche Anforderungen an junge Journalisten gestellt werden, und im zweiten Schritt anhand von Curriculaanalysen und Leitfadengesprächen, ob der Nachwuchs in den 14 bayerischen Ausbildungseinrichtungen adäquat auf diese Anforderungen vorbereitet wird. Sie zeigt, dass die neuen Herausforderungen des Medienmarkts in den bayerischen Ausbildungseinrichtungen überwiegend erkannt wurden. Die Ausbildung verläuft stark praxisorientiert, Teamarbeit wird gefördert und Journalismus meist mehrmedial trainiert. Es bestehen jedoch noch Unsicherheiten, wie Crossmedia und Online in die Ausbildung integriert werden sollen. Aus den vielfältigen neuen Anforderungen erwächst das Problem, dass die grundständige Schreib- und Rechercheausbildung Gefahr läuft, gekürzt zu werden – gerade auch angesichts der Tatsache, dass etwa an den Universitäten und Fachhochschulen mit den Bachelorstudiengängen die Studiendauer verkürzt wurde.

Franziska Kühnert: Generation Praktikum. Stellenwert der Hospitanz in der Journalistenausbildung am Beispiel des Bayerischen Rundfunks

Praktika erfüllen innerhalb der Journalistenausbildung eine wichtige und unersetzbare Funktion: Sie ermöglichen die Integration von Theorie und Praxis in der Ausbildung. Diese wird in Zeiten von großen technologischen und gesellschaftlichen Veränderungen und eines sich rasant verändernden Mediensystems immer wichtiger. Der Beitrag behandelt die Frage, welche Bedeutung und welchen Stellenwert Praktika im Rahmen der Journalistenausbildung haben, und auf welche Weise sie zur beruflichen Sozialisation von Nachwuchsjournalisten beitragen. Dafür werden zunächst die Ergebnisse einer umfas-

senden Literaturanalyse dargestellt, auf deren Basis die Forschungsfragen für eine eigene Studie formuliert wurden. Im Anschluss daran werden die wichtigsten Ergebnisse der eigenen Untersuchung, einer Befragung von Hospitanten des Bayerischen Rundfunks, präsentiert und bewertet.

Christoph Wenzel: Medien als Erziehungsinstanz. Die Presseberichterstattung zum Klimawandel als politischer und gesellschaftlicher Lernprozess

Die deutsche Presse thematisierte im Jahr 2007 besonders stark den Klimawandel. Dabei wurde dieses globale Phänomen in den untersuchten Tageszeitungen und wöchentlichen Nachrichtenmagazinen vor allem unter dem Blickwinkel von Lernprozessen in Politik und Gesellschaft behandelt. Diese konnten sowohl inhaltlich in der Berichterstattung als auch in deren formalen Ausprägungen nachgewiesen werden. Die untersuchten Medienprodukte fungierten als eine Art Erziehungsinstanz. Sie brachten das abstrakte Phänomen Klimawandel ihren Lesern nicht nur inhaltlich näher. Vielmehr thematisierten die Printmedien die politische Auseinandersetzung über den Umgang mit dem Klimawandel sowie die entstehende gesellschaftliche Verantwortung für das Thema. Dabei positionierten sich die untersuchten Medien je nach politischer Ausrichtung und eigenem publizistischem Anspruch in unterschiedlicher Weise. Damit sind die Medien selbst Teil der untersuchten Lernprozesse geworden: Sie haben es erfolgreich verstanden, sich des Themas für ihre Zwecke anzunehmen.

Kathrin Wexberg: „Er hat nur einen kleinen Nachteil“ – Gottesbilder in der Kinder- und Jugendliteratur

Wie wird Gott in der zeitgenössischen Literatur für Kinder dargestellt? Der Beitrag zeichnet anhand einiger aktueller Buchbeispiele unterschiedliche Varianten von Gottesbildern nach. Die Bandbreite reicht dabei von Anklängen an traditionelle Gottesbilder (etwa aus dem Alten Testament) über die oft verbreitete Anthropomorphisierung Gottes beziehungsweise deren metaphorische Repräsentation in Psalmen und Gebeten bis hin zu ironischen Verfremdungen und Infragestellungen Gottes. Zusammenfassend lässt sich vor allem die Vielfalt der Darstellungen Gottes in der Kinderliteratur feststellen, deren Reiz in der Gratwanderung zwischen traditionellen Bildern und völlig neuen Wegen liegt.

English

Karin Prummer: Where do the perspective journalists come from? Strengths, weaknesses, potentials – an evaluation of the Bavarian educational journalism programs not belonging to companies

In her qualitative study the author analyzed in a first step, what kind of challenges young journalists have to meet. In a second step she conducted analyses of the curricula and finally interviewed persons responsible for the 14 programs in Bavaria to find out, if the young journalists get well prepared for the market. The results show, that the organizations are aware of the new challenges of the media market. The teaching in most programs is very practical, the students work in teams and learned multimedia journalism. But all organizations wonder, how to integrate Crossmedia- and Online-Journalism in the programs. The various new challenges lead to the problem, that there might be less time left for the training of the key competences writing and investigation, especially because the new bachelor programs take only six instead of nine semesters. The study was realized as a diploma thesis at the chair of journalism of the Catholic University of Eichstätt

Franziska Kühnert: Generation Internship. The significance of internships within the education of journalists on the example of the Bavarian Broadcasting (BR)

Internships fulfill an important and irreplaceable function within the educational programs of journalists: They allow the integration of theory and practical experience in training. This integration is getting even more important in times of big technological and social changes and a rapidly changing media system. The article discusses the question of the importance and the significance of internships within the education of journalists, and in which way internships contribute to the professional socialization of young journalists. Therefore the author presents the results of an extensive literature analysis, on which she based the research questions of her own study. Afterwards the author presents the results of her study, a survey of interns of the public Bavarian Broadcasting, and gives a concluding appraisal of results.

Christoph Wenzel: Media as educational authority. The German press-reporting on climate change as learning processes in politics and society

In 2007, the German press was especially reporting on climate change. This global phenomenon was depicted as learning processes in politics and society by the examined daily newspapers and weekly newsmagazines. These learning processes could be proved in the content as well as in the formal aspects of the press coverage. In this coverage, the press products served as educational authorities. They not only explained climate change for their recipients. They also covered the political debate on how to handle climate change as well as the arising social responsibility for the problem. Depending on their political attitude and their own medial pretension, the press products also chose different ways to fulfil their educational assets. This way, the media themselves became part of learning processes: They successfully managed to use the topic climate change for their own ambitions.

Kathrin Wexberg: „He just has one minor flaw“ – representations of God in children’s literature and non-adult fiction

How is God represented in contemporary children’s and teen’s literature? This article sketches various ways based on some recent books. Starting from a very traditional image of God close to the Old Testament, also the widespread anthropomorphing of God and thus rather metaphorical representations in psalms and prayers, as well as ironic alienations and challenges of God will be covered. In summary, it is above all a rich and valuable diversity that one will find in children’s and teen’s literature – ranging between traditional and completely new perspectives.